

Abb. 489. Stadtpark, Brücke, Lageplan.

Der Haupteingang mit einer überwölbten Vorfahrt liegt auf der dem See abgewandten Gebäudeseite. Er führt in eine Vorhalle, von der aus zwei geschwungene Flügel, die zugleich die Kleiderablagen enthalten, den Zugang nach den Sälen vermitteln.

Diese Eingangsseite bildet den Abschluß eines kleinen Platzes, der im Zusammenhang mit der in den Stadtpark führenden Brücke und ihren Ufergestaltungen ausgebildet ist. (Abb. 489 und 490.) Die Ankunft- und Abfahrtsstelle der Alsterschiffe gibt hier willkommene Gelegenheit, neben einem halbrunden bollwerkartigen Vorbau, auf den die Brücke mündet, Treppen und architektonische Ausbildungen anzulegen, die die hohen Ufermauern beleben.

Auch das zweitgrößte Gebäude des Parks, das Café (Abb. 491 und 492), steht mit den

architektonischen Linien der großen Seeanlage in unmittelbarem Zusammenhang. Der Saal, der den Hauptraum bildet, an den sich rückwärts verhältnismäßig bescheidene Büfett- und Wirtschaftsräume schließen, liegt auf einer Terrasse, die sich mit zwei überdeckten Armen derartig erweitert, daß ein kleiner Hafen umspannt wird, nach dem eine doppelte Treppe in der Mitte hinunterführt. Der Bau wird, wie alle architektonischen Teile des Parkes, in braunroten Backsteinen ausgeführt, die bildhauerischen Teile sind in Klinkermaterial gebrannt, einzelne größere Figuren in Bronze gebildet. Rechts und links vom Café sind baumbestandene Terrassen angelegt, an die Rückseite, in deren Mitte der Eingang liegt, schließt sich ein streng gehaltener Rosengarten mit seinen Laubengängen an, der zugleich den Endpunkt einer langen Allee bildet, die von rückwärts auf das Gebäude zuführt.

Dieser Rosengarten reiht sich einer ganzen Folge strenger gehaltener Formgärten an, die sich von einer der seitlichen Terrassen des Hauptwirtschaftsgebäudes ausgehend entwickeln.

Von einem Rhododendrongarten, der sich in Terrassen abstuft, kommt man nach einem ruhig umsäumten Spielplatz, von hier in einen Heckengarten, der sich auf ein reiches, tiefer gelegtes Blumenparterre öffnet, dann an einen runden, um ein kleines mittleres Wasserbecken gruppierten

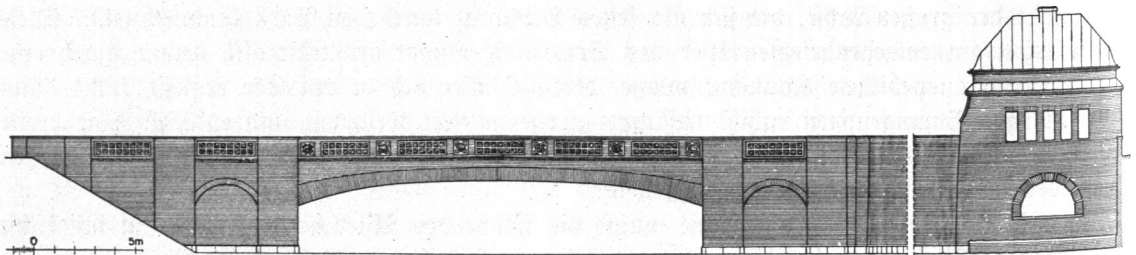


Abb. 490. Stadtpark, Brücke vor dem Hauptwirtschaftsgebäude, Ansicht.

Platz, und jenseits des Rosengartens, hinter dem Café, setzen sich diese Ziergärten noch fort, die bestimmt sind, in ihrer architektonischen Umrahmung den feiner gepflegten Blumenschmuck zur Geltung zu bringen.

Ähnliche strengere Gartenanlagen schließen auch bei der Einmündung des Borgweges in den Park an ein kleines Gebäude an, das eine Trinkhalle (Abb. 493) für Mineralwasserkuren ist; in einem heckenumschlossenen Garten ist hier für die Bewegung der Brunnentrinker gesorgt.